

Thema: Prater Wien

Autor: Julia Emma Weninger

CLIP
media
service

Lionel Messi zum Anfassen

Die Wachsvariante des Argentiniers Lionel Messi ist derzeit im Wiener Wachsfigurenkabinett an der Seite von David Alaba und Hans Krankl zu sehen. Ivica Vastic, Ex-Teamkicker und nunmehriger Mattersburg-Trainer, war beim „Ankick“ mit dabei.



© Madame Tussauds Wien

Eröffnung der neuen Sports Area bei Madame Tussauds im Wiener Prater mit Wachs-Messi und Ivica Vastic

VON JULIA EMMA WENINGER

colorofsports.at

WIEN. **Lionel Messi**, mit 64,7 Millionen Dollar Jahreseinkommen aktuell auf Platz vier der Forbes-Liste der bestverdienenden Sportler, ist zu Gast in Wien – und zeigt sich völlig frei von Allüren. Dies liegt daran, dass der Barcelona-Goalgetter lediglich als Wachsfigur bei Madame Tussauds zu bewundern ist. Die Heimat der Messi-Figur ist Berlin, derzeit ist die Wachsvariante des Argentiniers in der Tussauds-Dependance im Prater zu sehen. Österreichs Ex-Nationalteamspieler und nun Fußballtrainer **Ivica „Ivo“ Vastic** hat Messi in

Wachs enthüllt. Für Ivo ist Messi der absolute Spitzenfußballer, der mit viel Sympathie und Können das Geschehen am Rasen beherrscht. „Vor allem wie er sich bewegt, mit dem Tempo umgeht und den Ball spielt, mag ich sehr, ich schaue mir viele Matches von Messi an.“

Neu gestaltet

In der umgestalteten Sports Area sind neben Messi auch Bayern-Star **David Alaba**, die Kicker-Legenden **Hans Krankl** und **Herbert Prohaska**, Tennis-Star **Thomas Muster**, Ex-Formel-1-Fahrer **Gerhard Berger** und die Skistars **Renate Götschl** und **Franz Klammer** anzutreffen.

Für Unternehmungslustige steht ein interaktives 11er-Spiel bereit: Der „Penalty Kick“, bestehend aus einer Doppelprojektion auf Wand und Boden und einem 3D-animierten Torwart, der je nach Schussrichtung und -stärke reagiert, sorgt ab sofort für echtes Fußballfieber bei Jung und Alt. Das Museum geht auf das Schaffen **Marie Tussauds** zurück. Ihr Handwerk erlernte sie bereits mit 17 Jahren von ihrem Förderer und Onkel **Philippe Curtius** in Bern. Ab 1767 lebte sie in Paris, wo sie Privatlehrerin der Schwester von **König Ludwig XVI** wurde und während der Revolution zahlreiche prominente

Thema: Prater Wien**Autor:** Julia Emma Weninger

Opfer für das Revolutionsmuseum restaurierte.

Traditionsreich

Im Detail ergab sich folgendes Bild: Die Köpfe der Hingerichteten wurden auf Lanzen gespießt zur Schau gestellt, verweseten jedoch recht schnell. Deshalb wurden sie durch Wachsköpfe, gegossen in Totenmasken, ersetzt. Nach dem Tod ihres Onkels erbt sie seine Wachsfigurensammlung, die sie um von ihr selbst erstellte Modelle ergänzte und fortan mit Wanderausstellungen in der ganzen Welt bekannt machte. In London stellte sie ihre Sammlung erstmals 1802 aus. 1835 gründete sie in der Baker Street zusammen mit ihren Söhnen ein eigenes Museum, das sie bis zu ihrem Tod im Jahre 1850 führte. 1884 verlegte ihr Enkel **Joseph Randall** die Ausstellung an ihren jetzigen Ort an der Marylebone Road. Mittlerweile gibt es Dependancen auf der ganzen Welt. Gezeigt werden lebensnah nachempfundene Wachsfiguren von historischen Gestalten und Personen der aktuellen Zeitgeschichte sowie Sportler, Schauspieler, Musiker, Politiker und Models.